

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 28. Februar 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Der Flash Composite PMI für Februar stieg in der Eurozone nach einem Rückschlag im Januar von 52,3 auf 55,8. Die Erholung wurde in erster Linie vom Dienstleistungs-PMI (von 51,1 auf 55,8) getragen, während der PMI für das verarbeitende Gewerbe von 58,7 auf 58,4 abschwächte, was wahrscheinlich auf den Rückgang in Deutschland von 59,8 auf 58,5 zurückzuführen ist. Die Erzeugerpreiskomponente erreichte, wie in den USA, ihren Höchststand seit Beginn der Aufzeichnungen.

USA

Der Flash Composite PMI für Februar stieg in den USA deutlich von 51,1 auf 56 an, nachdem er im Januar aufgrund der Auswirkungen von Omikron zurückgegangen war. Ausschlaggebend für den Aufschwung war der PMI für den Dienstleistungssektor (von 51,2 auf 56,7), obwohl auch der PMI für das verarbeitende Gewerbe von 55,5 auf 57,5 anstieg. Die Erzeugerpreiskomponente erreichte ihren höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen.

🌐 Schwellenländer

Die **Ungarische Nationalbank (NBH)** erhöhte ihren Leitzins um 50 Basispunkte (Bp) auf 3,4%, wie vom Konsens erwartet. Sie hielt an ihrer Prognose für weitere Erhöhungen fest und erwähnte, dass die Straffung ebenfalls fortgesetzt wird, während sie die 1-Wochen-Deposit-Rate erhöhte.

🏛️ Aktien

Starke Rückgänge bei den Aktien, seit die USA am 10. Februar vor der Gefahr einer vollständigen russischen Invasion in der Ukraine gewarnt haben. Die Aktien der Eurozone fielen am stärksten (über -8%). Im übrigen Europa hielten sich der Schweizer Markt (reich an Pharmazeutika) und der britische Markt (überrepräsentiert im Energiesektor und mit hoher Dividendenrendite) besser (rund -5%). Der S&P500-Index entwickelt sich ebenfalls etwas besser als der MSCI ACWI (-9,7%), liegt aber mit einem Minus von 10% seit Jahresbeginn noch immer knapp im Mittelfeld.

🔍 Anleihen

Ein starker Anstieg der Breakeven-Inflationsraten waren die Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine auf die Zinsmärkte. In den letzten zwei Wochen stieg die 2-jährige Breakeven-Inflationsrate in den USA von 3,15% auf 4% und in der Eurozone von 2,6% auf 3,6%. Die 10-jährigen Zinssätze sind im Laufe der Woche in Deutschland um 2 Bp und in den USA um 7 Bp gestiegen.

📎 ZAHL DER WOCHE

100 USD

Pro Barrel Rohöl (Brent), seit Donnerstag aufgrund der geopolitischen Situation.



TERMINE



4. März

USA: Freigabe von Lohndaten

5. März

China: Nationaler Volkskongress (NPC)

10. März

EZB: Geldpolitischer Ausschuss (MPC)

16. März

Fed: Geldpolitischer Ausschuss (FOMC-Meeting)

Quelle: Amundi Strategy

Geopolitik beeinflusst Geldpolitik

Die Ukraine-Krise dürfte die Normalisierung der Geldpolitik im Euroraum verzögern, aber nicht entgleisen lassen. Die Inflation im Euroraum ist im Februar sprunghaft angestiegen, und Energie ist der Haupttreiber der höheren Preise. Gleichzeitig bestätigen die jüngsten Wirtschaftsdaten den starken wirtschaftlichen Aufschwung im Euro-Gebiet. Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt ist in allen EU-Ländern beachtlich, und die Arbeitslosenquote ist auf ihrem niedrigsten Stand.

Die neuen Wirtschaftsprognosen vom März könnten die Grundlage für eine Zinserhöhung im Jahr 2022 bilden. Wir gehen davon aus, dass die Normalisierung der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) begrenzt bleiben wird, da das Lohnwachstum in der Eurozone ebenfalls begrenzt bleiben dürfte. Wir erwarten ein Ende der quantitativen Lockerung im dritten Quartal, eine Zinserhöhung im Jahr 2022 und eine weitere im ersten Quartal 2023.

Wir erwarten, dass die EZB vorsichtiger sein wird. EZB-Ratsmitglied Francois Villeroy de Galhau sagte, dass die EZB "natürlich die geopolitischen Entwicklungen und ihre möglichen wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen genau beobachtet. Optionalität - im Hinblick auf den richtigen geldpolitischen Kurs - und Flexibilität - um die richtige geldpolitische Transmission zu gewährleisten - sind die beiden Leitmotive für unsere Politik."

Index	Returns			
	02/25/2022	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4289	-1.4%	-1.6%	-10.0%
Eurostoxx 50	3950	-3.1%	-3.2%	-8.1%
CAC 40	6720	-3.0%	-1.7%	-6.1%
Dax 30	14505	-3.6%	-4.1%	-8.7%
Nikkei 225	26477	-2.4%	-2.4%	-8.0%
SMI	11949	-0.5%	0.0%	-7.2%
SPI	15106	-0.5%	-0.3%	-8.1%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1155	-6.2%	-4.6%	-6.3%
Rohstoffe - Volatilität	02/25/2022	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	98	4.4%	10.7%	25.5%
Gold (\$/Unze)	1887	-0.6%	2.1%	3.2%
VIX	29	1.2	-2.2	11.8
Währungen	02/25/2022	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.12	-0.8%	-0.6%	-1.2%
USD/JPY	116	0.5%	1.5%	0.4%
EUR/GBP	0.84	0.6%	0.2%	-0.3%
EUR/CHF	1.04	-0.3%	0.3%	0.3%
USD/CHF	0.93	0.6%	0.9%	1.6%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 25. Februar um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	02/25/2022	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+69 bp	-1 bp	+12 bp	+21 bp
Itraxx Crossover	+337 bp	-5 bp	+59 bp	+95 bp
Itraxx Financials Senior	+78 bp	-1 bp	+12 bp	+23 bp
Fixed Income markets	02/25/2022	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.65	-1 bp	-5 bp	-8 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	-0.53	-	+2 bp	+4 bp
Libor USD 3M	0.50	+2 bp	+23 bp	+29 bp
2Y yield (Germany)	-0.39	+9 bp	+26 bp	+23 bp
10Y yield (Germany)	0.23	+3 bp	+31 bp	+40 bp
2Y yield (US)	1.61	+14 bp	+59 bp	+88 bp
10Y yield (US)	2.00	+7 bp	+23 bp	+49 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	02/25/2022	1 W	1 M	YTD
France	+47 bp	-2 bp	+6 bp	+10 bp
Austria	+36 bp	+2 bp	+11 bp	+9 bp
Netherlands	+24 bp	-1 bp	+11 bp	+9 bp
Finland	+36 bp	+1 bp	+10 bp	+8 bp
Belgium	+41 bp	-3 bp	+7 bp	+5 bp
Ireland	+62 bp	-	+11 bp	+19 bp
Portugal	+86 bp	-3 bp	+21 bp	+22 bp
Spain	+97 bp	-4 bp	+24 bp	+23 bp
Italy	+159 bp	-6 bp	+22 bp	+24 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 25. Februar 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 25. Februar 2022